

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; monatlich 84 Pf. excl. Postgeb.

Gür die Redaction verantwortlich: Otto Gendel in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Inserate

werden pro Spalte ober oder unter dem Text mit 20 Pf. für Halle mit 15 Pf. berechnet...

Epitaphion: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Fünftzehnter Jahrgang.

Nr. 48.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 26. Februar

1881.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat März, an dessen Erstem wir mit dem Abdruck einer trefflichen Uebersetzung des neuesten, überaus spannenden Romans von

Wilkie Collins, Die schwarze Nobe,

der in der Buchausgabe erst später erscheinen wird, beginnen, werden von allen Reichthumsanfallenden zum Preise von 84 Pf. in Halle von unseren Annahmestellen und Austrägern für 75 Pf., angenommen.

Die Expedition.

So weit.

Holt und süß ist das Wort, welches die Lebenschrift dieser Zeiten bildet, doppelt hold und süß, wenn die hohe Zeit, welche überall auf dem weiten Erdenrunde durch den seligen Bund junger Herzen wachgerufen wird, ein glänzender Silberbild aus dem grauen Erge des allzähligen Treibens, ihren lieblichen Glanz zurückstrahlt auf ein großes und gutes Volk.

Politische Uebersicht.

Das ist er die ich die Abgeordnetenhaus brieft vergangener Donnerstag den Antrag des Deputirten Lienbacher in Betreff der achtjährigen Schulpflicht. Der Unterrichtsminister erklärte, daß die Regierung diese Frage nicht zum Standpunkte der Schulreform aus, niemals aber vom politischen Standpunkte aus betrachtet habe.

Der englische Premierminister Gladstone, welchen der schwerfällige Verhandlungsstil der irischen Bill im Unterhause zu immer neuen Previsionsmaßregeln nötigt, hat am Abend des 23. beim Verlassen seiner Wohnung einen ersten Anfall erlitten, indem er auf dem Trottoir ausglitt, mit dem Kopf gegen den Wagentritt fiel und sich dabei eine tiefe Wunde zuzog.

Der Delegirte Serbiens für die Conferenz à quatre, Bratavovic, ist zur Theilnahme an derselben nach Wien abgereist. Der serbische Gesandte zu Petersburg, Protic, ist abberufen und an seiner Statt Horatovic zum serbischen Gesandten daselbst ernannt worden.

Aus dem politischen Briefwechsel des deutschen Kaisers mit dem Prinz-Gemahl von England.

In Welsch ist soeben ein hochinteressantes kleines Buch erschienen, der Briefwechsel unseres Kaisers, damaligen Prinz-Regenten, mit dem Prinz-Gemahl von England, aus dem Jahren 1854 bis 1861. Das Buch ist ein Auszug aus dem großen fünfbandigen „Leben des Prinzen Albert“.

Die allerneueste Zeit ist nur zu reich an Erscheinungen, welche die Frage aufzuwerfen nöthigen: was wird die nächste Zukunft für eine politische Constellation zeigen; und wo werden England und Preußen in derselben stehen?

Das Bild, welches ich von Napoleon's Verhalten hinsichtlich Italiens so oft aufstellte und das ich mit einer Zuversicht verglich, wo er den stöhnenden oder schliefenden Stein zerschlug, bis der Haupt-Coup zu vollbrinnen ist, ist jetzt ich täglich mehr und mehr als richtig. Die Wölbung zu jenem Haupt-Coup ist immer in der Ueberzeugung daß Napoleon zum Kriege greifen werde, daß er seinen andern Zweck nicht, sich auf dem Throne zu erhalten. Im jetzigen Moment sehe ich die Nothwendigkeit nicht vorliegen. Es muß also etwas anderes die treibende Kraft sein, und dies scheint mir zusammenzufallen zu können in dem Satz: la guerre on le polonais, aber nicht die französische, sondern die italienische Noth.

bedeute für ein solches Unternehmen, zu dem die ruidigen, belommenen, lebensschaffenden Cabineten in Rom und London haben. Das namentlich in England selbst, für jetzt wenigstens, keine Sympathie für eine solche Art von Unterthänigkeit der italienischen Verhältnisse angetroffen ward, scheint Napoleon am meisten frappirt zu haben.

„Diese Verbindung muß in erster Linie darauf gerichtet sein, alles anzuwenden, die Veranlassung zum Kriege aus dem Wege zu räumen und also zum Frieden zu ermahnen. Hierzu veranlaßt uns noch, außerdem die Bestimmung des letzten Pariser Vertrages.“

Der Schein oder der Vorwand, welcher zum Kriege in Italien dienen soll, sind die Regierungsformen, welche die verschiedenen Gouvernements anwenden. Der wahre Grund ist aber Sardinien's Gelüste nach Vergrößerung. Und dazu soll irgend eine unbedeutliche Regierung die Hand bieten? Welches Vortheilsrecht lehrt, daß man einem andern Glante den Krieg machen darf, weil er anders reagirt wird, als man es wünscht, und wo liegt die Nothwendigkeit, die unbedingten Vergrößerungsgelüste aus Kosten eines andern zu unterstützen?

Für Preußen entfällt nun die Frage, was hat es zu thun, wenn Frankreich Italien in einem Conflict mit Oesterreich unterthut? Die öffentliche Meinung in ganz Deutschland hat sich seit vier Wochen in einer Art gegen Frankreich ausgesprochen, daß man dem die Augen nicht verschließen darf. Somit möchte also auch Preußens Aufgabe vorgezeichnet sein, denn die Gefahr der Revolutionen liegt nahe, daß, im Fall den französischen Waffen der Sieg verbliebe, diese dann bald gegen Deutschland und Preußen gerichtet werden würden,

die griechische Armee eintretenden Officiere veranlaßt. Comanduros erklärte, daß diese Officiere, da sie ihren früheren Rang aufgeben und ihr Leben für Griechenland aufs Spiel setzen würden, ihren Rang in der griechischen Armee auf Lebenszeit behalten sollten. Nach andern Meldungen soll die Regierung den in Athen zahlreich eintretenden Officiere (meist französischer und italienischer Nation) erhebliche schwere Bedingungen stellen, als deren erste die griechische Naturalisirung genannt wird.

Die peruanische Regierung hat, einem englischen Blatte zufolge, bezüglich der hiesigen Friedensbedingungen um die Vermittlung Englands, Frankreichs und Italiens nachgesucht. In San Francisco eintreffende Meldungen von den Samoa-Inseln bezeugen, daß daselbst noch immer ein anarchofischer Zustand herrsche.

Deutsches Reich.

O Berlin, 24. Febr. In der Krisis des Ministeriums des Innern ist die Entscheidung, die man seit fünf Tagen erwartete, nach Mittheilungen Nachsteher bereits ergangen. Der Rücktritt des Grafen Culenburg von seinem bisherigen Posten ist nach den Erklärungen des Ministers an seine Freunde unabänderlich, auch soll der Minister dem Kaiser bei der letzten Audienz erklärt haben, ein so treuer Diener Sr. Majestät er auch wäre, so würde es ihm doch unmöglich sein, unter der gegenwärtigen Combination wieder in die Ministerium einzutreten. Sollte Graf Culenburg also noch zu einer Uebung beschieden werden, so dürfte doch kein allzu starker Druck auf ihn ausgeübt werden, da an dem Entschlusse des Ministers nichts zu ändern ist.

wenn diese neutral gehalten wären und Oesterreich's desastres nicht mit ansehen hätten. Wie ist aber unsere Lage, wenn England für Frankreich in einem solchen Kriege, d. h. also für Italien sich erklärt? Noch mehr, was sollen wir thun, wenn Rußland drohet, einer solchen anglo-französischen Alliance beizutreten? Würde eine solche Alliance nicht Preußen und Deutschland zur Neutralität zwingen? Wie endlich eine bewährte sein würde. Aber gestehen Sie, England und Rußland bleiben neutral, Oesterreich bleibt feindlich gegen eine franco-italienische Alliance, werden Deutschland, also auch Preußen, zu dauer bleiben; wie liegen Oesterreich's Actien in der Welt und vor allem in Deutschland! Kann dies Preußen gleichgültig sein?

Wie ist aus diesem Dilemma herauszukommen? Diese Frage richte ich an Dich. Auf Deine Antwort bin ich im höchsten Grade gespannt, denn sie wird für uns entscheidend sein.“

Der um fast 22 Jahre jüngere Prinz-Gemahl war dem Prinz-Regent bald theils durch die wohlverwandten Züge der Charaktere, theils durch die außerordentlichen Umstände, unter denen sich die beiden Fürsten auf englischen Boden begegneten, sowie durch die engerwandtschaftlichen Bande, welche die Vermählung ihrer Kinder Innigkeit nahe getreten. Die Antwort auf vorstehenden Brief folgte schon nach wenigen Tagen:

„Windsor Castle, 7. Februar 1861“

„Mein lieber Vetter! Du hast uns durch die Sendung des Grafen Bepowcher große Freude gemacht. Er hat uns viel von Berlin erzählt und selbst hier viel beobachtet und erfahren können, in diese Erfahrungen sind gerade in einem politischen Verhältnisse gefallen. Besonderen Dank bin ich Dir aber für Deine lieben, vertrauensvollen Zeilen schuldig, und mit Bereitwilligkeit ergehe ich Deinen Wunsche: „Wasjamkeit und Verbindung unter uns.“

Die Ansichten, welche Du über den Vorgang der letzten Vermählungen über die Absichten und den Charakter des Kaisers Napoleon ausgedrückt, halte ich für so durchaus richtig und wahr, daß ich jedes Wort davon unterschreiben und mich freuen zu leben, wie wie von zwei so verschiedenen Standpunkten aus zu denselben Resultaten gekommen sind. Wenn Du meine Ansichten über die unter gegenwärtigen Conjunctionen zu thnenden Schritte ersichtest und hinzusetzt, daß

En gros.

Rosenberg & Joachimsthal

En detail.

Große Klausstraße 41 (neben Hotel Stadt Zürich).

Complette Kammgarn-Anzüge neueste Façons Wf. 22,50.	Knaben-Anzüge für jedes Alter passend, v. Wf. 2,50.	Confirmanden-Anzüge sind in grosser Auswahl am Lager und offeriren solche von Wf. 12,50.	Hamburg. Lederhosen von Wf. 6, Lederhosen v. Wf. 3.	Joppen in Filz, Ratiné, Double und Doeckin von Wf. 6,25.
Elegante Jaquett-Anzüge Wf. 19,50.	Stoff-Röcke v. Wf. 10,50. Hosen v. Wf. 4,50. Westen v. Wf. 2,50.		Arbeitshosen v. Wf. 2,25. Westen Wf. 1,60. Jaquettes v. Wf. 2,75.	Winter-Ueberzieher um damit zu räumen, zu außer- gewöhnlich billigen Preisen.

F. Pohle, Leipziger-Strasse Nr. 16.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts verkaufe von jetzt ab

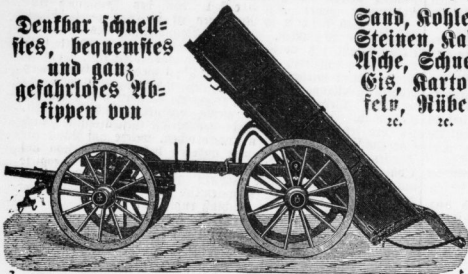
jämmtliche 50 Pfg.-Artikel für 40 Pfg.

Uebrige Preise im Verhältniß billiger.

Hochwichtig für Fuhrwerksbesitzer.

D. R.-P. 8701. Job von Witzleben (Patent-Inh. Hübner & Schölsinger, Leipzig).

Denkbar schnell-
stes, bequemstes
und ganz
gefahrloses Ab-
kippen von



Tragfähigkeit jeder Ladung bis zu 120 Ctr. und mehr.
Bei wenig Mehrlöfen gegen Wagen alten Systems resultirt diese neue Art Selbstabheber nachweisbar so gut, daß das Anlage-Capital durch die leicht zu erzielenden Mehrerlöse pro Tag binnen kürzester Zeit schon herein geholt wird. Dabei sind weniger Reparaturen nöthig und wird eine viel größere Schonung der Beladung, des Wagens und des abzuladenden Materials erzielt.

Unterzeichnet hat von den Patentinhabern das Nachbaurecht dieser höchst empfehlenswerthen, an vielen Stellen Deutschlands bereits seitens eingeführten Wagens für den Regiermaschinist Reichard erworben und ertheilt neuerlich wieder an solche Wagenbauer an den verschiedensten Plätzen der genannten Bezirke unter einfachen Bedingungen das Recht, solche Wagen zu bauen oder umzubauen.

Alle Wagen können leicht umgebaut werden.

Geehrten Aufträgen entgegengehend, zeichnet Hochachtungsvoll

Fr. Gubsch, Halle a.S.

Brüder- Großer Ausverkauf Brüder- str. 13. von Möbeln und Polsterwaaren str. 13. wegen Aufgabe des Geschäfts zu billigen Preisen. [1554]

P. P.

Hierdurch beehre mich einem geehrten Publikum von Mülcheln und umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage eine Horn- und Holz-Drechserei errichtet habe, und es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen Anforderungen in jeder Hinsicht zu genügen.
Mülcheln, den 25. Februar 1881. F. Wöhlmann, Drechsler.

Hört! Hört! Hört!

Von Montag den 28. d. Mts. früh 9 Uhr sollen in Halle im Laden Leipzigerstraße 71 (Hotel Rheinischer Hof) 35 Ballen neue gereinigte und ungerinnete Bettfedern, 6 Ballen reine Dunnen, sowie 5 Ballen fertige neue Betten zu nachstehenden wirklich billigen Schleuderpreisen in einzelnen und ganzen Partien abgegeben werden. Bettfedern in nur guten staubfreien Qualitäten, à Pfd. 1, 1,50 u. 2 u. 2,50, die allerfeinsten, schneeweiß, zur Hälfte Dunnen, nur 3 Mark, 4 und 4 1/2 Mark, allerfeinste Schwannendunne, Dunnen vollkommen federfrei, hart und großköpfig, nur 5 Mark. Fertige neue Betten: leits und gute Füllung von 8 Thlr. an bis zu den allerbesten Verhältnissen, 13, 15 und 17 Thlr.

Für reelle Waare und gutes Gewicht wird garantiert.

Nach der von mir getroffenen Einrichtung, nur gegen Anzahlung, sowohl ein- wie auch zu verkaufen, bin ich im Stande, den geehrten Publikum jede größtmögliche Vortheile in dieser Branche zu gewähren. Man möge daher meinen Verkauf nicht mit sogenannten markttheuerlichen Ausverkaufen vergleichen, denn mein Prinzip, welches ich mit meinem Feine-Geschäft verfolge, besteht nur darin, durch streng reelle Waare und auffallend billige Preise einen großen Umsatz zu erzielen.

Der Verkauf findet nur an den mir am hiesigen Orte gesetzlich gestatteten 7 Tagen, also von Montag früh bis unabweislich Sonntag Abend statt, und muß das ganze Lager bis dahin unter allen Umständen geräumt sein.

Wägen daher alle, denen daran liegt, sich mit diesem reellen Verkaufartikel zu versehen und in der That die Hälfte beim Einkauf zu ersparen, diese wohl schnelllich wiederkehrende günstige Gelegenheit nicht unbemüht vorübergehen lassen.

Sendungen nach Außerhalb während meines Aufenthalts mit Angabe des Preises streng reell unter Nachnahme Hochachtungsvoll

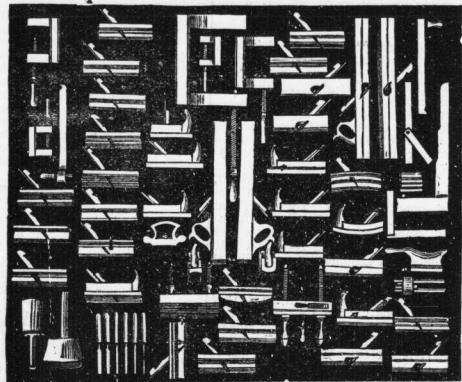
Heinrich Kirschberg

aus Frankfurt a. O.

Zu Halle a.S. im Laden Leipzigerstraße Nr. 71 (Hotel Rheinischer Hof).

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle.

Lager von Bau- u. Möbel-beschlägen in größter Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen Bettbeschläge à Satz 20 \$ Schrankschlösser von 20 \$ an. Commodeschlösser à Satz 50 \$ Sargbeschläge, Fensterbeschläge zu Fabrik-Preisen.



Werkzeuge unter Garantie für jedes Stück für Glaser, Tischler, Zimmerleute, Böttcher, Stellmacher, Schlosser, Schmiede, Sattler, Manier, Drechsler, Mechaniker etc. etc.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich wegen meiner Baumaterialien-, Asphalt- und Cementwaaren-Fabrikation eine mechanische Fabrik in

Maurerrohr-Gewebe

errichtet habe und empfehle ich letzteres zum Bedecken von Zimmerdecken, Wänden u. s. w. allen Sorten Brettern, Baumstammern, Baumunternehmern, sowie Giebeln von Baumaterialien angelegentlich. Ich werde bemüht sein, durch sorgfältige Ausführung bei billiger Preisstellung die mich Begehrenden völlig zufrieden zu stellen.
Chemnitz, am 23. Februar 1881. Hochachtungsvoll

F. A. M. Rössler, Moritzstraße.

Ammendorf. Gaudich's Restaurant.

Conntag den 27. d. Mts. Gr. Gefangs-Concert, gegeben von der Concertgesellschaft des Herrn Hanke, Concertmeister im Hotel de Cologne in Leipzig. Billets à 40 \$ find vorher im Restaurant zu haben. Um der Stelle 50 \$ Anfang 7 1/2 Uhr.

Schafstädt. Gasthof z. Freim Felde

Conntag den 27. d. Mts. Boßbier-Feft. früh 9 Uhr Speckkuchen. Feines halbes Actien-Bier. Es ladet ergebenst ein Reinhold Wenzel.

Mori. Dienstag den 1. März zu Hofmachten

Waschenball. Reich, kostliche Vorträge kommen zur Ausführung. Waschenballige sind im Locale zu haben. Es ladet freundlichst ein H. Sebald, Gastwirt.

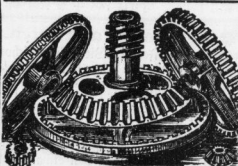
Familien-Nachrichten. Todes-Anzeige.

Am 20. d. Mts. fand in Eberbachstein unsere innig geliebte Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin Frau Badmeister Clementine Hellwig geb. Albrich in ihrem 31. Lebensjahre an Folgen der Entbindung. Dies allen lieben Freunden und Bekannten, bittend um hilfes. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen. Ehrhardt, Gieseler, Halle, Hedra, Schmidt. S. A.: E. Zipprich.

Dankfagung. (Verpät.)

Zurückgelehrt von dem Grade meines guten Mannes sage ich dem Herrn Pastor Martin aus Galt für die so treffliche Grabrede, dem Bürgerverein, dem Gesangsverein, dem Musikdirigenten Herrn Henschel, sowie allen denen, welche den Sarg des Entschlafenen mit Palmen, Kränzen und Kränzen so reichlich schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhe geleiteten, herzlichsten Dank. Landsberg, den 24. Februar 1881. Wittwe Henriette Brade.

Mit Vergle.



Eisenguß aller Art liefert Alw. Taatz. Bearbeitung schwerer Stücke wird gleichfalls übernommen.



Strohütte

werden gewaschen, gefärbt und modernisiert. Herm. Hirschke, Leipzigerstr. 64.

Klavieren stimmen Klavierstr. 16 (Wöbelmagazin).

Annahme von Strohhüten zum Waschen, Färben und Modernisieren. Die neuesten Formen liegen bei uns zur neil Ansicht aus. Allg. Deutsches Consum-Geschäft, 11. Gr. Ulrichstraße 11.

Colorirte Bilderbogen

für Händler, das Buch von 50 Pfg. an, bei G. E. Krause, Leipzigerstr. 31.

Sanitätsrath Dr. Niemeyer's Respirator für Brust- u. Fieberkranke jeder Art und Alters, patentirt in fast ganz Europa. Ausführliches: Niemeyer's ärztliche Sprechstunden, Band 6. Zu beziehen für 30 \$ incl. Verpackung, Gebrauchsanweisung und Heilberichten von L. Stackloth, Berlin N., Lindower Str. 15.

Möbel.

1 neuer mahag. Kleiderstettrair und Komode zu verkaufen. Billa Hücher, Erntze bei Halle a/S. Ein tafelf. Instrument, f. Hart gebaut, mit kurz. Ton, f. 80 \$ zu verth. Wo? lag die Exp. d. Stg.